

**AT & S Austria Technologie & Systemtechnik
Aktiengesellschaft
Leoben-Hinterberg**

**Jahresabschluss zum 31. März 2012,
Lagebericht und Bestätigungsvermerk**

**AT & S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG**

Anlage 1

**BILANZ ZUM 31. MÄRZ 2012
(Vorjahr zum Vergleich)**

A K T I V A	31. März 2012 EUR	31. März 2011 EUR	P A S S I V A	31. März 2012 EUR	31. März 2011 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	2.122.521,88	2.331.910,39	I. Grundkapital	28.490.000,00	28.490.000,00
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklagen gebundene	93.340.702,50	93.340.702,50
1. Grundstücke und Bauten auf fremdem Grund	309.581,57	167.382,55	III. Gewinnrücklagen		
2. technische Anlagen und Maschinen	15.494.191,73	13.923.086,82	1. gesetzliche Rücklage	2.849.000,00	2.849.000,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.713.751,41	1.598.767,64	2. Rücklage für eigene Anteile	23.583.319,55	40.534.592,55
4. geleistete Anzahlungen	154.550,00	30.432,60	IV. Bilanzgewinn	24.237.345,84	24.754.662,80
	17.672.074,71	15.719.669,61	<i>davon Gewinnvortrag</i>	16.358.531,12	11.811.630,67
III. Finanzanlagen				172.500.367,89	189.968.957,85
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	276.430.618,98	255.957.602,28	B. ZUSCHÜSSE AUS ÖFFENTLICHEN MITTELN	669.528,59	589.677,46
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	61.220.612,92	43.407.127,36			
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	92.003,81	92.003,81	C. RÜCKSTELLUNGEN		
4. sonstige Ausleihungen	2.425.313,08	1.919.616,52	1. Rückstellungen für Abfertigungen	9.018.791,80	8.242.509,34
	340.168.548,79	301.376.349,97	2. Rückstellungen für Pensionen	1.052.681,00	984.609,00
	359.963.145,38	319.427.929,97	3. Steuerrückstellungen	780.791,00	775.541,00
B. UMLAUFVERMÖGEN			4. sonstige Rückstellungen	24.768.316,77	28.608.617,43
I. Vorräte				35.620.580,57	38.611.276,77
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.597.470,74	5.183.408,33	D. VERBINDLICHKEITEN		
2. unfertige Erzeugnisse	3.618.627,15	3.079.460,79	1. Anleihen	180.000.000,00	80.000.000,00
3. fertige Erzeugnisse und Waren	9.773.958,98	15.829.078,24	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	65.912.867,24	113.315.971,32
	18.990.056,87	24.091.947,36	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.007.245,67	9.259.015,23
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.457.908,18	41.077.960,08
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.864.058,44	47.370.242,26	5. sonstige Verbindlichkeiten	11.017.156,82	8.895.501,50
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	20.564.307,40	29.213.449,97	<i>davon aus Steuern</i>	1.081.719,73	2.239.982,47
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	6.861.939,82	6.546.805,89	<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	1.064.228,10	1.076.975,52
	71.290.305,66	83.130.498,12		275.395.177,91	252.548.448,13
III. Wertpapiere und Anteile					
1. sonstige Wertpapiere und Anteile	732.000,00	13.231.569,07			
2. eigene Anteile	23.583.319,55	40.534.592,55			
	24.315.319,55	53.766.161,62			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.731.274,26	462.816,80			
	123.326.956,34	161.451.423,90			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	895.553,24	839.006,34			
SUMME AKTIVA	484.185.654,96	481.718.360,21	SUMME PASSIVA	484.185.654,96	481.718.360,21
			HAFTUNGSVERHÄLTNISSE	3.590.429,50	24.290.063,58

AT & S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AKTIENGESELLSCHAFT
LEOBEN-HINTERBERG
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM
1. APRIL 2011 BIS 31. MÄRZ 2012
(Vorjahr zum Vergleich)

	2011/12 EUR	2010/11 EUR
1. Umsatzerlöse	330.262.795,01	360.408.221,56
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	359.320,06	724.241,61
3. andere aktivierte Eigenleistungen	1.047,51	10.218,27
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	107.592,00	153.511,55
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	66.192,15	1.289.652,14
c) übrige	29.733.450,33	31.530.172,33
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-235.540.407,69	-264.050.092,26
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-12.510.838,02	-14.012.987,65
6. Personalaufwand		
a) Löhne	-19.230.583,94	-20.462.589,23
b) Gehälter	-25.169.743,29	-29.635.026,79
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter- vorsorgekassen	-1.365.815,85	-1.687.311,47
d) Aufwendungen für Altersversorgung	-518.821,04	-512.119,71
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-11.115.300,99	-11.593.268,24
f) sonstige Sozialaufwendungen	-421.367,17	-189.675,20
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.928.862,24	-5.350.983,87
b) abzüglich Amortisation von Investitionszuschüssen aus öffentlichen Mitteln	146.064,00	146.064,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 18 fallen	-178.988,11	-165.817,80
b) übrige	-29.557.369,49	-37.057.239,16
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebsergebnis)	19.138.363,23	9.544.970,08
10. Erträge aus Beteiligungen	0,00	10.804.493,05
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>0,00</i>	<i>10.804.493,05</i>
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlage- vermögens	2.965.655,61	2.042.368,23
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>2.959.325,61</i>	<i>2.037.304,23</i>
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	398.015,90	518.780,81
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>234.961,50</i>	<i>92.319,52</i>
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	2.782.307,08	21.292.820,16
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlauf- vermögens	-19.861.523,03	-559.515,99
<i>davon</i>		
a) Abschreibungen	-17.018.773,00	-17.000,00
b) Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	-2.842.750,03	-542.515,99
<i>davon aus Abschreibungen</i>	<i>-2.000.179,48</i>	<i>0,00</i>
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.930.416,30	-10.184.442,39
16. Zwischensumme aus Z 10 bis 15 (Finanzergebnis)	-27.645.960,74	23.914.503,87
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-8.507.597,51	33.459.473,95
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-564.860,77	-1.245.498,82
19. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-9.072.458,28	32.213.975,13
20. Anpassung Rücklage für eigene Anteile	16.951.273,00	-19.270.943,00
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	16.358.531,12	11.811.630,67
22. Bilanzgewinn	24.237.345,84	24.754.662,80

ANHANG

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. ALLGEMEINE ANGABEN.....	1
2. KONZERNVERHÄLTNISSE UND UMSTRUKTURIERUNGSVORGÄNGE.....	2
3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	4
3.1. Anlagevermögen.....	4
3.2. Umlaufvermögen.....	5
3.3. Rückstellungen	6
3.4. Verbindlichkeiten.....	7
4. AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ.....	8
4.1. Anlagevermögen.....	8
4.2. Zusatzangaben gemäß § 238 Z 2 UGB.....	10
4.3. Ausleihungen gemäß § 227 UGB.....	10
4.4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.....	11
4.5. Eigenkapital	12
4.6. Rückstellungen	16
4.7. Verbindlichkeiten.....	23
4.8. Dingliche Sicherheiten	24
4.9. Haftungsverhältnisse gemäß § 199 UGB	25
4.10. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen.....	26
4.11. Sonstige finanzielle Verpflichtungen.....	26
4.12. Derivative Finanzinstrumente und außerbilanzielle Geschäfte gemäß § 237 Z 8a UGB.....	27
5. AUFGLIEDERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG.....	28

6. ZUSATZANGABEN GEMÄSS UGB.....	30
6.1. Aktivierbare latente Steuern.....	30
6.2. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.....	30
6.3. Organe, Arbeitnehmer	31

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft (im Folgenden kurz „AT&S“ genannt) zum 31. März 2012 wurde gemäß den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der geltenden Fassung erstellt. Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie die Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln, wurden beachtet.

Insbesondere wurde bei der Bewertung von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen sowie der Grundsatz der Einzelbewertung von Vermögensgegenständen und Schulden beachtet. Dem Vorsichtsprinzip wurde durch Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken und drohenden Verluste Rechnung getragen. Nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne wurden ausgewiesen. Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Fallen Vermögensgegenstände oder Verbindlichkeiten unter mehrere Posten der Bilanz, erfolgt die Angabe bei jenem Posten, unter dem der Ausweis erfolgt.

2. KONZERNVERHÄLTNISSE UND UMSTRUKTURIERUNGSVORGÄNGE

Seit dem 31. März 1999 übt die AT&S die Funktion eines Mutterunternehmens im Sinne des § 244 UGB aus.

Unter Anwendung der Bestimmungen des § 245a UGB werden ein Konzernabschluss nach international anerkannten Rechnungslegungsstandards (International Accounting Standards (IAS) und International Financial Reporting Standards (IFRS)), ergänzt um die unternehmensrechtlich verpflichtend vorgeschriebenen Erläuterungen und Anmerkungen, und ein Konzernlagebericht aufgestellt.

Die AT&S stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf.

Die Erleichterungsbestimmungen gemäß § 241 Abs. 3 UGB werden in Anspruch genommen.

Im Folgenden werden die gesellschaftsrechtlichen Maßnahmen des Geschäftsjahres dargestellt:

- Mit Gesellschafterbeschluss vom 15. Juli 2011 wurde eine Kapitalerhöhung an der AT&S (China) Company Limited in Höhe von EUR 15.000.000,00 auf EUR 151.893.000,00 beschlossen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Kapitalerhöhung durch Umwidmung dieses Betrages von „Ausleihungen an verbundene Unternehmen“ zu „Anteile an verbundenen Unternehmen“ durchgeführt.
- Im Geschäftsjahr wurde eine Kapitalerhöhung an der AT&S India Private Limited in Höhe von EUR 6.000.000,00 durchgeführt, welche mit Gesellschafterbeschluss vom 28. Jänner 2012 beschlossen wurde.
- Mit Kauf und Abtretungsvertrag vom 5. Juli 2011 wurden die restlichen 22,68 % des Geschäftsanteil an der AT & S Klagenfurt Leiterplatten GmbH von der

UNTERNEHMENSZENTRUM Klagenfurt Gründer- und Innovationspark Besitzgesellschaft m.b.H. zum Pauschalbetrag von EUR 473.196,18 erworben. Die AT&S ist somit zu 100 % Eigentümer. Zusätzlich wurde vereinbart, EUR 1.000.000,00 als Kapitalrücklage an die AT & S Klagenfurt Leiterplatten GmbH zuzuführen.

3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

3.1. Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen ausgewiesen.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

	Nutzungsdauer
immaterielle Vermögensgegenstände	4 - 10 Jahre
Bauten auf fremdem Grund	10 - 15 Jahre
technische Anlagen und Maschinen	5 - 15 Jahre
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10 Jahre

Für Zugänge während der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wurde eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge während der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres eine halbe Jahresabschreibung angesetzt. Die Abschreibung für Zugänge erfolgt nach Maßgabe des Zeitpunktes ihrer Inbetriebnahme.

Die Möglichkeit der Sofortabschreibung von geringwertigen Vermögensgegenständen gemäß § 226 Abs. 3 UGB wurde in Anspruch genommen.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. entsprechend dem Niederstwertprinzip zum niedrigeren Marktwert (Kurswert) zum Bilanzstichtag.

3.2. Umlaufvermögen

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Die Ersatzteile werden zu Anschaffungskosten abzüglich prozentueller Gruppenabschläge bewertet. Erhaltene Skonti, Boni sowie Frachtkosten und Zölle wurden berücksichtigt.

Die Bewertung der **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** erfolgte zu Herstellungskosten.

Die Ermittlung der Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse zum 31. März 2012 erfolgt auf Basis der Vollkosten, wie es § 203 Abs. 3 UGB als Wahlrecht vorsieht.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Für erkennbare Ausfallrisiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Fremdwährungsforderungen werden mit dem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisengeldkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

Die Bewertung der **Wertpapiere des Umlaufvermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Kurswerten zum Bilanzstichtag. Im Zusammenhang mit Wertpapieren des Umlaufvermögens wurden Zuschreibungen in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 619.971,95) aus steuerrechtlichen Gründen unterlassen.

Die Bewertung der **eigenen Anteile** erfolgt zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Kurswert zum Bilanzstichtag. In diesem Zusammenhang wurde eine Abschreibung in Höhe von EUR 16.951.273,00 (Vorjahr: Zuschreibung in Höhe von EUR 19.270.943,00) verbucht.

3.3. Rückstellungen

Die Berechnung der **Rückstellungen für Abfertigungen** erfolgt nach den Bewertungsvorschriften der IFRS (IAS 19) unter Anwendung der Korridormethode auf Basis eines Rechnungszinssatzes in Höhe von 4,5 % (Vorjahr: 5 %) und eines Pensionseintrittsalters gemäß den Bestimmungen der Pensionsreform 2003 sowie unter Berücksichtigung der betriebsindividuellen Fluktuation durch entsprechende Abschläge. Die Berechnung erfolgt unter Beachtung der Bestimmungen des Fachgutachtens KFS/RL 2 und 3 vom 5. Mai 2004 des Institutes für Betriebswirtschaft, Steuerrecht und Organisation der Kammer der Wirtschaftstreuhänder. Die Defined Benefit Obligation (DBO) beträgt zum Bilanzstichtag EUR 12.291.018,00 (Vorjahr: EUR 9.697.148,00).

Die Berechnung der **Rückstellungen für Pensionen** erfolgt nach den Bewertungsvorschriften der IFRS (IAS 19) unter Anwendung der Korridormethode auf Basis eines Rechnungszinssatzes in Höhe von 4,5 % (Vorjahr: 5 %) unter Zugrundelegung der Sterbetafeln AVÖ 2008-P. Das Pensionseintrittsalter wurde gemäß den Bestimmungen der Pensionsreform 2003 ermittelt. Die Defined Benefit Obligation (DBO) der nicht fondsfinanzierten Verpflichtungen beträgt zum Bilanzstichtag EUR 1.052.681,00 (Vorjahr: EUR 984.609,00).

Die Berechnung der **Rückstellung für Jubiläumsgelder** erfolgt nach den Bewertungsvorschriften der IFRS (IAS 19) auf Grund der kollektivvertraglichen Ansprüche bei Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 4,5 % (Vorjahr: 5 %) sowie unter Berücksichtigung der betriebsindividuellen Fluktuation durch entsprechende Abschläge.

Bei der Berechnung der **sonstigen Rückstellungen** ist entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten ausreichend Rechnung getragen worden.

3.4. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

4. AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ**4.1. Anlagevermögen**

Zur Entwicklung der Posten des Anlagevermögens siehe Seite 9.

Die Beteiligung an der AT&S Verwaltungs GmbH & Co. KG, Augsburg, Deutschland, wurde um EUR 526.983,30 wertberichtigt. Der Buchwert in Höhe von EUR 1.428.253,69 entspricht somit der Höhe des Eigenkapitals der Gesellschaft.

Die im laufenden Geschäftsjahr durchgeführte Beteiligungserhöhung in Höhe von EUR 1.473.196,18 an der AT & S Klagenfurt Leiterplatten GmbH wurde zu 100 % wertberichtigt.

Anlagenpiegel zum 31.03.2012

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Stand am 31. März 2012 EUR	Abschreibungen kumuliert EUR	Buchwert 31. März 2012 EUR	Buchwert 31. März 2011 EUR	Abschreibung im Geschäftsjahr EUR
	Anschaffungswerte 1. April 2011 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	13.034.083,97	469.605,64	523.606,29	30.432,60	13.010.515,92	10.887.994,04	2.122.521,88	2.331.910,39	709.426,75	
Zwischensumme	13.034.083,97	469.605,64	523.606,29	30.432,60	13.010.515,92	10.887.994,04	2.122.521,88	2.331.910,39	709.426,75	
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten auf fremdem Grund	324.827,26	174.392,10	0,00	0,00	499.219,36	189.637,79	309.581,57	167.382,55	32.193,08	
2. technische Anlagen und Maschinen	188.205.752,89	6.018.295,54	4.474.237,77	0,00	189.749.810,66	174.255.618,93	15.494.191,73	13.923.086,82	4.383.465,24	
3. andere Anlagen, Betriebs- und und Geschäftsausstattung	13.673.588,65	926.232,48	1.081.195,89	0,00	13.518.625,24	11.804.873,83	1.713.751,41	1.598.767,64	803.777,17	
<i>davon geringwertige Vermögensgegenstände</i>		187.630,79	187.630,79						187.630,79	
4. geleistete Anzahlungen	30.432,60	154.550,00	0,00	-30.432,60	154.550,00	0,00	154.550,00	30.432,60	0,00	
Zwischensumme	202.234.601,40	7.273.470,12	5.555.433,66	-30.432,60	203.922.205,26	186.250.130,55	17.672.074,71	15.719.669,61	5.219.435,49	
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	345.943.567,95	7.473.196,18	0,00	15.000.000,00	368.416.764,13	91.986.145,15	276.430.618,98	255.957.602,28	2.000.179,48	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	43.407.127,36	36.238.439,66	3.424.954,10	-15.000.000,00	61.220.612,92	0,00	61.220.612,92	43.407.127,36	0,00	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	92.003,81	0,00	0,00	0,00	92.003,81	0,00	92.003,81	92.003,81	0,00	
4. Sonstige Ausleihungen	1.919.616,52	505.696,56	0,00	0,00	2.425.313,08	0,00	2.425.313,08	1.919.616,52	0,00	
Zwischensumme	391.362.315,64	44.217.332,40	3.424.954,10	0,00	432.154.693,94	91.986.145,15	340.168.548,79	301.376.349,97	2.000.179,48	
S u m m e	606.631.001,01	51.960.408,16	9.503.994,05	0,00	649.087.415,12	289.124.269,74	359.963.145,38	319.427.929,97	7.929.041,72	

4.2. Zusatzangaben gemäß § 238 Z 2 UGB

	Buchwert 31. März 2012 EUR	Höhe des Anteils %	Höhe des Eigenkapitals EUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres EUR	Buchwert 31. März 2011 EUR
Anteile an verbundenen Unternehmen					
AT&S Verwaltungs GmbH & Co. KG, Nörvenich, Deutschland	1.428.253,69	100	1.428.253,69	913.679,43 ¹⁾	1.955.236,99
AT&S Deutschland GmbH, Nörvenich, Deutschland	1.053.000,00	100	296.568,86	75.230,81 ¹⁾	1.053.000,00
AT&S India Private Limited, Nanjangud, Indien	16.898.516,89	100	5.363.819,17	-5.918.788,91 ¹⁾	10.898.516,89
AT&S (China) Company Limited, Shanghai, Volksrepublik China	151.893.000,00	100	313.307.051,38	29.298.321,15 ¹⁾	136.893.000,00
AT & S Klagenfurt Leiterplatten GmbH, Klagenfurt	0,00	100	-1.065.714,11	-2.151.442,54 ²⁾	0,00
DCC - Development Circuits & Components GmbH, Leoben	38.000,00	100	34.251,32	-3.394,69 ²⁾	38.000,00
AT&S Asia Pacific Limited, Hongkong, Volksrepublik China	77.875.865,92	100	88.549.343,69	4.210.633,31 ¹⁾	77.875.865,92
AT&S Korea Co., Ltd., Ansan-City, Südkorea	27.237.538,14	98,76	4.760.277,83	-2.916.754,67 ¹⁾	27.237.538,14
AT&S Americas, LLC, San José, Kalifornien, USA	6.444,34	100	-86.686,73	-59.513,81 ¹⁾	6.444,34
Summe	276.430.618,98				255.957.602,28

1) Zahlen nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften

2) Jahresabschluss zum 31. März 2012 nach UGB

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgte zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Teilwert zum Bilanzstichtag.

Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Teilwert für die Tochtergesellschaften AT&S India Private Limited, Nanjangud, Indien, sowie AT&S Korea Co., Ltd., Ansan-City, Südkorea, ergibt sich aufgrund der Teilwertberechnungen nach der DCF-Methode, deren Basis die Planungsrechnungen für die nächsten Jahre sind.

4.3. Ausleihungen gemäß § 227 UGB

Unter dem Posten „Ausleihungen an verbundene Unternehmen“ ist ein Betrag in Höhe von EUR 1.000.824,34 (Vorjahr: TEUR 16.657) innerhalb eines Jahres fällig.

4.4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**4.4.1. Zusatzangaben gemäß § 225 Abs. 3 und § 226 Abs. 5 UGB**

	Bilanzwert am 31. März 2012 EUR	davon Rest- laufzeit mehr als ein Jahr EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.864.058,44	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	20.564.307,40	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	6.861.939,82	0,00
Summe	71.290.305,66	0,00
	Bilanzwert am 31. März 2011 EUR	davon Rest- laufzeit mehr als ein Jahr EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47.370.242,26	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	29.213.449,97	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	6.546.805,89	0,00
Summe	83.130.498,12	0,00

Die Forderungen der Gesellschaft gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 714.892,80 (Vorjahr: EUR 1.504.760,02), aus sonstigen Forderungen in Höhe von EUR 18.112.310,60 (Vorjahr: EUR 27.705.189,95), aus Finanzierung in Höhe von EUR 1.733.604,00 und aus Forderungen aus Steuerumlagen in Höhe von EUR 3.500,00 (Vorjahr: EUR 3.500,00).

4.4.2. Nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksame Erträge

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind folgende wesentliche Erträge enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden:

	31. März 2012 EUR	31. März 2011 EUR
Energieabgabenrückvergütung	697.779,53	1.617.136,96
Forschungsleistungen	62.815,68	48.941,28
Zuschuss Altersteilzeit	23.612,02	95.005,86
steuerfreie Prämien	3.603.999,53	1.815.122,25
Ökostromrückvergütung	47.670,75	169.045,17
Lieferantenboni	482.473,46	679.678,51
Summe	4.918.350,97	4.424.930,03

4.5. Eigenkapital**4.5.1. Grundkapital**

Der Vorstand hat mit 20. April 2006 beschlossen, in Ausübung der Ermächtigung der 11. ordentlichen Hauptversammlung vom 5. Juli 2005 sowie nach Zustimmung durch den Aufsichtsrat mittels Umlaufbeschluss vom 7. April 2006 gemäß § 192 Abs. 3 AktG 2.100.000 eigene Aktien der gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 AktG rückerworbenen eigenen Aktien gegen Auflösung einer Rücklage gemäß § 225 Abs. 5 Satz 2 UGB einzuziehen und somit das Grundkapital herabzusetzen. Der Einzug von 2.100.000 eigenen Aktien ist am 3. Mai 2006 erfolgt. Das Grundkapital beträgt somit EUR 28.490.000 und besteht aus 25.900.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je EUR 1,10.

4.5.1.1. Genehmigtes Kapital

Der Vorstand wurde mit Beschluss der 16. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 ermächtigt, bis zum 6. Juli 2015 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 14.245.000, allenfalls in mehreren Tranchen, mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe von bis zu 12.950.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinzahlung oder Sacheinlage, auch unter teilweisem oder gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre, zu erhöhen und die näheren Ausgabebedingungen (insbesondere Ausgabekurs, Gegenstand der Sacheinlage, Inhalt der Aktienrechte, Ausschluss der Bezugsrechte etc.) mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen. Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

Gemäß § 174 Abs. 2 AktG wurde der Vorstand in der 16. Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 ermächtigt, bis 6. Juli 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrates Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 100.000.000, auch in mehreren Tranchen, auszugeben, alle Bedingungen, die Ausgabe und das Umtauschverfahren der Wandelschuldverschreibungen festzusetzen sowie das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

4.5.1.2. Bedingte Kapitalerhöhung

In der 16. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital um bis zu EUR 14.245.000 durch Ausgabe von bis zu 12.950.000 neuen auf Inhaber lautenden Stammaktien zur Gewährung von Bezugs- oder Umtauschrechten an die Gläubiger der Wandelschuldverschreibungen und Feststellung der Erfordernisse gemäß § 160 Abs. 2 AktG durchzuführen sowie die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen und über die Ermächtigung des Aufsichtsrates Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe der Aktien aus dem bedingten Kapital ergeben, zu beschließen. Die neu aus-

gegebenen Aktien der bedingten Kapitalerhöhung nehmen in gleicher Weise wie die zum Zeitpunkt der Ausgabe an der Börse gehandelten Aktien am Gewinn teil.

4.5.2. Eigene Anteile/Rücklage für eigene Anteile

In der 16. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 wurde der Vorstand neu ermächtigt, soweit noch nicht ausgeübt, gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 AktG binnen 30 Monaten ab Beschlussfassung eigene Aktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben, wobei der Erwerbskurs je zu erwerbender Stückaktie EUR 1,10 nicht unterschreiten und EUR 110 nicht überschreiten darf, und die erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen oder zur Durchführung des Mitarbeiterbeteiligungs- bzw. Stock-Option-Programms der Gesellschaft zu verwenden.

Weiters wurde der Vorstand in der 16. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 ermächtigt, gemäß § 65 Abs. 1b AktG für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung, sohin bis einschließlich 6. Juli 2015, mit Zustimmung des Aufsichtsrates und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung erworbene eigene Aktien der Gesellschaft auch auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern, insbesondere zur Bedienung von Aktienoptionen von Arbeitnehmern, leitenden Angestellten und Mitgliedern des Vorstandes/der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens oder von allenfalls ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen, zur Einziehung, als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen oder sonstigen Vermögenswerten, für die Veräußerung im Wege eines Accelerated-Bookbuilding-Verfahrens, und zu jedem sonstigen, gesetzlich zulässigen Zweck zu verwenden und hierbei das Bezugsrecht der Aktionäre gemäß § 65 Abs. 1b i.V.m. §§ 169 bis 171 AktG auszuschließen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

Die AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft hält zum Bilanzstichtag 2.577.412 Stück (Vorjahr: 2.577.412 Stück) eigene Anteile.

Entwicklung des Postens eigene Anteile	Stück	Bilanzwert EUR	Anteil am Grundkapital in %
Anfangsbestand 1.4.2011	2.577.412	40.534.592,55	9,95
Abwertung eigene Anteile zum 31.3.2012	0	-16.951.273,00	
Endbestand 31.3.2012	2.577.412	23.583.319,55	9,95 1)

1) Der Anteil am Grundkapital wurde berechnet mit der Anzahl der Stückaktien (25.900.000 Stück).

4.6. Rückstellungen**4.6.1. Sonstige Rückstellungen**

Zusammensetzung:

	31. März 2012	31. März 2011
	EUR	EUR
nicht konsumierte Urlaube	2.440.309,97	2.832.385,43
sonstiger Personalaufwand	3.521.282,38	5.506.835,27
Urlaubszuschuss/Weihnachtsremuneration	1.783.637,69	1.760.089,98
Jubiläumsgelder	1.873.706,00	1.406.952,00
Drohverluste derivative Finanzinstrumente	208.467,37	53.732,62
Zeitausgleich	345.405,39	790.436,19
Drohverluste aus schwebenden Geschäften	221.810,75	528.139,00
Gewährleistung und Schadensfälle	446.389,93	545.712,51
Rechts- und Beratungsaufwand	275.183,73	254.692,90
Skonto Debitoren	265.185,99	283.656,10
Aktienoptionen	420.990,00	1.143.020,00
Restrukturierung Werk Leoben-Hinterberg	12.346.742,46	12.882.614,54
Aufsichtsratsvergütung	236.900,00	209.500,00
sonstige Rückstellungen < EUR 150.000	382.305,11	410.850,89
Summe	24.768.316,77	28.608.617,43

Unter dem Posten „Restrukturierung Werk Leoben-Hinterberg“ sind im Wesentlichen Kosten im Zusammenhang mit zukünftigen Leasingzahlungen für ungenutzte Produktionsflächen enthalten.

4.6.1.1. Stock-Option-Plan (2005 bis 2008)

Auf Grund des Auslaufens des Stock-Option-Plans (2000 bis 2004) wurde in der Aufsichtsratssitzung vom 8. November 2004 der Stock-Option-Plan (SOP 2005 von 2005 bis 2008) genehmigt. Die Zuteilung von Aktienoptionen kann im Zeitraum zwischen 1. April 2005 und 1. April 2008 erfolgen.

Jede dieser Optionen berechtigt

- entweder zum Erwerb einer Stückaktie der AT&S zum Ausübungspreis oder
- es kann anstelle von Aktien ein Barausgleich in Höhe des Differenzbetrages zwischen dem Ausübungspreis und dem Schlusskurs der AT&S-Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse bzw. an der Börse der Hauptnotierung der AT&S-Aktie am Tag der Ausübung des Bezugsrechtes durch den Optionsberechtigten verlangt werden.

Im Rahmen des „SOP 2005“ wurden am 1. April 2005 187.000 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 15,46, am 1. April 2006 148.000 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 17,99, am 1. April 2007 149.000 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 22,57 und am 1. April 2008 137.000 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 15,67 zugeteilt. Der Stock-Option-Plan war befristet, der letzte Zuteilungstag war der 1. April 2008.

Ausübungspreis:

Der Ausübungspreis der Aktienoptionen wird jeweils am Tag der Zuteilung bestimmt und entspricht dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktien der AT&S an der Frankfurter Wertpapierbörse bzw. an der Börse der Hauptnotierung der Aktien der AT&S während der letzten sechs Kalendermonate, die dem Tag der jeweiligen Zuteilung vorausgehen, zuzüglich eines auf Basis dieses Durchschnitts berechneten Aufschlags in Höhe von 10 %. Als Kurs gilt der Schlusskurs im Xetra-Handel oder einem vergleichba-

ren Nachfolgesystem. Der Ausübungspreis entspricht jedoch zumindest dem auf eine Aktie der AT&S entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals.

Ausübungszeitraum:

Die Ausübung der zugeteilten Aktienoptionen ist wie folgt gestaffelt:

- 20 % der zugeteilten Aktienoptionen können jeweils nach Ablauf von zwei Jahren nach ihrer Zuteilung ausgeübt werden.
- 30 % der zugeteilten Aktienoptionen können jeweils nach Ablauf von drei Jahren nach ihrer Zuteilung ausgeübt werden.
- 50 % der zugeteilten Aktienoptionen können jeweils nach Ablauf von vier Jahren nach ihrer Zuteilung ausgeübt werden.

Die Aktienoptionen können innerhalb einer Black-out-Periode nicht ausgeübt werden.

Voraussetzungen für die Ausübung:

Die Optionen können nur von Optionsberechtigten ausgeübt werden, die zum Zeitpunkt der Ausübung im aufrechten Anstellungs-/Dienstverhältnis mit einer Gesellschaft der AT&S-Gruppe stehen. Unter bestimmten Voraussetzungen können Optionen noch innerhalb eines Jahres ab Beendigung des Anstellungs-/Dienstverhältnisses ausgeübt werden. Die Optionen sind nicht übertragbar und nicht verpfändbar.

Anzahl und Aufteilung der eingeräumten Optionen:

	Ing. Willibald Dörflinger	Dr. Harald Sommerer	Mag. Thomas Obendrauf	Dkfm. Steen E. Hansen	Ing. Heinz Moitzi	leitende Angestellte	gesamt
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
1. April 2005	40.000	40.000	1.500	30.000	30.000	45.500	187.000
davon ausgelaufen	-40.000	-40.000	-1.500	-30.000	-30.000	-43.500	-185.000
davon ausgeübt	0	0	0	0	0	-2.000	-2.000
1. April 2006	0	40.000	1.500	30.000	30.000	46.500	148.000
davon ausgelaufen	0	-40.000	-1.500	-30.000	-30.000	-46.500	-148.000
1. April 2007	0	40.000	1.500	30.000	30.000	47.500	149.000
davon ausgelaufen	0	-40.000	-1.500	-30.000	-30.000	-47.500	-149.000
1. April 2008	0	40.000	1.500	30.000	30.000	35.500	137.000
davon ausgelaufen	0	-40.000	0	-30.000	0	-5.000	-75.000
Summe	0	0	1.500	0	30.000	30.500	62.000

Bewertung der Aktienoptionen zum Bilanzstichtag:

Die Bewertung dieser Aktienoptionen erfolgt zum beizulegenden Wert zum jeweiligen Bilanzstichtag unter Anwendung des Monte-Carlo-Verfahrens. Der beizulegende Wert der eingeräumten Aktienoptionen wird über deren Laufzeit verteilt bilanziell erfasst.

Beizulegender Wert der eingeräumten Aktienoptionen:

Zuteilung am:	1.4.2008
Beizulegender Wert zum 31. März 2012	EUR 3.224,00

4.6.1.2. Stock-Option-Plan (2009 bis 2012)

Auf Grund des Auslaufens des Stock-Option-Plans (2005 bis 2008) wurde in der 1. Sitzung des Nominierungs- und Vergütungsausschusses des Aufsichtsrates vom 17. März 2009 der Stock-Option-Plan (SOP 2009 von 2009 bis 2012) beschlossen, nachdem dieser in der 55. Aufsichtsratssitzung vom 16. Dezember 2008 zur Begutachtung vorgelegt wurde. Die Zuteilung von Aktienoptionen kann im Zeitraum zwischen 1. April 2009 und 1. April 2012 erfolgen.

Jede dieser Optionen berechtigt

- entweder zum Erwerb einer Stückaktie der AT&S zum Ausübungspreis oder
- es kann anstelle von Aktien ein Barausgleich in Höhe des Differenzbetrages zwischen dem Ausübungspreis und dem Schlusskurs der AT&S-Aktie an der Wiener Börse bzw. an der Börse der Hauptnotierung der AT&S-Aktie am Tag der Ausübung des Bezugsrechtes durch den Optionsberechtigten verlangt werden.

Im Rahmen des „SOP 2009“ wurden am 1. April 2009 138.000 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 3,86, am 1. April 2010 135.000 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 7,45 und am 1. April 2011 118.500 Aktienoptionen zu einem Ausübungspreis von je EUR 16,60 zugeteilt.

Ausübungspreis:

Der Ausübungspreis der Aktienoptionen wird jeweils am Tag der Zuteilung bestimmt und entspricht dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktien der AT&S an der Wiener Börse bzw. an der Börse der Hauptnotierung der Aktien der AT&S während der letzten sechs Kalendermonate, die dem Tag der jeweiligen Zuteilung vorausgehen, zuzüglich eines auf Basis dieses Durchschnitts berechneten Aufschlags in Höhe von 10 %. Als Kurs gilt der Schlusskurs im Xetra-Handel oder einem vergleichbaren Nachfolgesys-

tem. Der Ausübungspreis entspricht jedoch zumindest dem auf eine Aktie der AT&S entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals.

Ausübungszeitraum:

Die Ausübung der zugeteilten Aktienoptionen ist wie folgt gestaffelt:

- 20 % der zugeteilten Aktienoptionen können jeweils nach Ablauf von zwei Jahren nach ihrer Zuteilung ausgeübt werden.
- 30 % der zugeteilten Aktienoptionen können jeweils nach Ablauf von drei Jahren nach ihrer Zuteilung ausgeübt werden.
- 50 % der zugeteilten Aktienoptionen können jeweils nach Ablauf von vier Jahren nach ihrer Zuteilung ausgeübt werden.

Die Aktienoptionen können innerhalb einer Black-out-Periode nicht ausgeübt werden.

Voraussetzungen für die Ausübung:

Die Optionen können nur von Optionsberechtigten ausgeübt werden, die zum Zeitpunkt der Ausübung im aufrechten Anstellungs-/Dienstverhältnis mit einer Gesellschaft der AT&S-Gruppe stehen. Unter bestimmten Voraussetzungen können Optionen noch innerhalb eines Jahres ab Beendigung des Anstellungs-/Dienstverhältnisses ausgeübt werden. Die Optionen sind nicht übertragbar und nicht verpfändbar.

Anzahl und Aufteilung der eingeräumten Optionen:

	DI (FH) Andreas Gerstenmayer	Dr. Harald Sommerer	Mag. Thomas Obendrauf	Dkfm. Stehen E. Hansen	Ing. Heinz Moitzi	leitende Angestellte	gesamt
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
1. April 2009	0	40.000	1.500	30.000	30.000	36.500	138.000
davon ausgelaufen	0	0	0	0	0	-3.000	-3.000
davon ausgeübt	0	-40.000	0	-30.000	-6.000	-7.100	-83.100
1. April 2010	40.000	0	1.500	30.000	30.000	33.500	135.000
davon ausgelaufen	0	0	0	0	0	0	0
davon ausgeübt	0	0	0	-30.000	0	-5.000	-35.000
1. April 2011	40.000	0	30.000	0	30.000	18.500	118.500
davon ausgelaufen	0	0	0	0	0	0	0
Summe	80.000	0	33.000	0	84.000	73.400	270.400

Die im Geschäftsjahr ausgeübten Optionen hatten zum Zeitpunkt der Ausübung einen Wert von EUR 388.384.

Bewertung der Aktienoptionen zum Bilanzstichtag:

Die Bewertung dieser Aktienoptionen erfolgt zum beizulegenden Wert zum jeweiligen Bilanzstichtag unter Anwendung des Monte-Carlo-Verfahrens. Der beizulegende Wert der eingeräumten Aktienoptionen wird über deren Laufzeit verteilt bilanziell erfasst.

Beizulegender Wert der eingeräumten Aktienoptionen:

Zuteilung am:	1.4.2009	1.4.2010	1.4.2011
Beizulegender Wert zum 31. März 2012	EUR 268.651,00	EUR 221.930,00	119.804,00

4.7. Verbindlichkeiten**4.7.1. Zusatzangaben zu Verbindlichkeiten**

Bezeichnung:	Bilanzwert am 31. März 2012 EUR	Restlaufzeit		
		von bis zu einem Jahr EUR	von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren EUR	von mehr als fünf Jahren EUR
Anleihen	180.000.000,00	0,00	180.000.000,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	65.912.867,24	56.612.867,24	9.300.000,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.007.245,67	9.007.245,67	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.457.908,18	9.457.908,18	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	11.017.156,82	10.774.356,82	242.800,00	0,00
Summe	275.395.177,91	85.852.377,91	189.542.800,00	0,00

Bezeichnung:	Bilanzwert am 31. März 2011 EUR	Restlaufzeit		
		von bis zu einem Jahr EUR	von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren EUR	von mehr als fünf Jahren EUR
Anleihen	80.000.000,00	0,00	80.000.000,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	113.315.971,32	97.815.971,32	15.500.000,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.259.015,23	9.259.015,23	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	41.077.960,08	41.077.960,08	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	8.895.501,50	8.654.781,50	240.720,00	0,00
Summe	252.548.448,13	156.807.728,13	95.740.720,00	0,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 9.457.908,18 (Vorjahr: EUR 18.167.772,67) und aus Verbindlichkeiten aus Finanzierung in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 22.910.187,41).

4.7.2. Nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksame Aufwendungen

Unter den „sonstigen Verbindlichkeiten“ sind folgende wesentliche Aufwendungen enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden:

	31. März 2012 EUR	31. März 2011 EUR
Zinsen Anleihen	5.560.547,95	3.712.876,71
Gebietskrankenkasse	1.064.228,10	1.076.975,52
Provisionsansprüche	22.776,60	12.852,62
Finanzamt	591.783,68	859.064,96
Löhne und Gehälter	142.475,24	328.923,78
Gemeinden	84.625,95	100.876,20
Summe	7.466.437,52	6.091.569,79

4.8. Dingliche Sicherheiten

	Bilanzwert am 31. März 2012 EUR	davon dinglich besichert EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	65.912.867,24	40.000.000,00
Vorjahr:	113.315.971,32	39.139.394,00

Als dingliche Sicherheiten gegenüber Kreditinstituten dienen zederte Forderungen.

4.9. Haftungsverhältnisse gemäß § 199 UGB

	Stand 31.3.2012 EUR	davon gegenüber verbundenen Unternehmen EUR
aus Garantien	3.590.429,50	3.590.429,50
Vorjahr:	24.290.063,58	24.290.063,58

4.9.1. AT&S India Private Limited

Im Geschäftsjahr 2002/03 wurde ein Garantieübereinkommen zwischen der Deutschen Bank AG, Bangalore, Indien, und der AT&S geschlossen:

- Übernahme der Haftung für einen Betriebsmittelkredit in Höhe von INR 180 Mio. (EUR 2,6 Mio.); der zum Bilanzstichtag aushaftende Betrag beläuft sich auf EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,6 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2003/04 wurde ein Garantieübereinkommen zwischen der Royal Bank of Scotland, Bangalore, Indien (vormals ABN AMRO) und der AT&S geschlossen:

- Übernahme der Haftung für einen Betriebsmittelkredit in Höhe von INR 100 Mio. (EUR 1,5 Mio.); der zum Bilanzstichtag aushaftende Betrag beläuft sich auf TEUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 2).

Die Bankkonten bei der Royal Bank of Scotland, Bangalore, Indien (vormals ABN AMRO) wurden im laufenden Geschäftsjahr alle geschlossen.

4.9.2. AT&S (China) Company Limited

Im Geschäftsjahr 2010/11 wurde ein Garantieübereinkommen zwischen der China Construction Bank, Shanghai, Volksrepublik China, und der AT&S geschlossen, das die beiden Garantieübereinkommen aus den Geschäftsjahren 2006/07 und 2009/10 ersetzt:

- Übernahme der Haftung für einen Kreditrahmen in Höhe von EUR 45 Mio.; der zum Bilanzstichtag aushaftende Betrag beläuft sich auf EUR 3,6 Mio. (Vorjahr: EUR 23,7 Mio.).

4.10. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

	des folgenden Geschäftsjahres EUR	der folgenden fünf Geschäftsjahre EUR
Verpflichtungen aus Sale-and-Lease-back-Transaktion	1.796.352,00	8.981.760,00
Vorjahr:	1.669.056,00	8.345.280,00
Verpflichtungen aus Mietverträgen	273.455,00	278.183,00
Vorjahr:	460.303,00	717.846,00
Summe	2.069.807,00	9.259.943,00
Vorjahr:	2.129.359,00	9.063.126,00

4.11. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag waren für Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen Bestellungen in Höhe von EUR 1,8 Mio. (Vorjahr: EUR 1,4 Mio.) offen.

**4.12. Derivative Finanzinstrumente und außerbilanzielle Geschäfte gemäß § 237
Z 8a UGB**

In der AT&S werden derivative Finanzinstrumente zum Schutz gegen mögliche Zinssatz- und Wechselkursschwankungen und zur partiellen Abdeckung sowohl bestehender als auch erwarteter, aber noch nicht fixierter Fremdwährungsverpflichtungen bzw. Fremdwährungsforderungen abgeschlossen. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Marktwert und beträgt EUR - 208.467,37.

	Nominalwert 31. März 2012	Marktwert in EUR 31. März 2012	Buchwert in EUR 31. März 2012
Währungsabhängige Produkte			
Swaps		0,00	0,00
Zinsabhängige Produkte			
Swaps	EUR 15.500.000,00	-208.467,37	-208.467,37
Summe		-208.467,37	-208.467,37
	Nominalwert 31. März 2011	Marktwert in EUR 31. März 2011	Buchwert in EUR 31. März 2011
Währungsabhängige Produkte			
Swaps	USD 7.040.000,00	-35.056,79	-35.916,91
Zinsabhängige Produkte			
Swaps	EUR 21.700.000,00	7.164,55	-17.815,71
Summe		-27.892,24	-53.732,62

In einer Erklärung hat sich die AT&S AG betreffend einer in ihrem Einflussbereich stehenden Tochtergesellschaft verpflichtet dafür Sorge zu tragen, dass die notwendigen finanziellen Mittel zur Begleichung von Verbindlichkeiten bereitgestellt werden.

5. AUFGLIEDERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2011/12 EUR	2010/11 EUR
	2011/12 EUR	2010/11 EUR
1. Umsatzerlöse		
Ausland	305.665.211,01	332.352.684,17
Inland	24.597.584,00	28.055.537,39
	<u>330.262.795,01</u>	<u>360.408.221,56</u>
2. Personalaufwand		
a) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen		
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte	70.471,33	347.275,91
übrige Arbeitnehmer	1.295.344,52	1.340.035,56
	<u>1.365.815,85</u>	<u>1.687.311,47</u>

In den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von EUR 1.159.928,41 (Vorjahr: EUR 1.497.609,99) enthalten.

	2011/12 EUR	2010/11 EUR
b) Aufwendungen für Altersversorgung		
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte	89.905,59	89.223,27
übrige Arbeitnehmer	428.915,45	422.896,44
	<u>518.821,04</u>	<u>512.119,71</u>

3. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer werden im Konzernabschluss der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft, 8700 Leoben-Hinterberg, offengelegt.

6. ZUSATZANGABEN GEMÄSS UGB

6.1. Aktivierbare latente Steuern

Vom Wahlrecht, latente Gewinnsteuern auf temporäre Differenzen zwischen dem unternehmensrechtlichen und dem steuerlichen Ergebnis zu aktivieren, wurde nicht Gebrauch gemacht. Der gemäß § 198 Abs. 10 UGB aktivierbare Betrag beträgt EUR 2.137.295,00 (Vorjahr: EUR 2.389.450,00).

6.2. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Gemäß dem Steuerreformgesetz 2005, BGBl. I 2004/57, beträgt der Körperschaftsteuersatz seit 1. Jänner 2005 25 %.

Gemäß § 9 Abs. 8 KStG 1988 hat die AT&S als Gruppenträger mit folgenden Töchtern (Gruppenmitgliedern) eine Unternehmensgruppe gebildet:

- AT & S Klagenfurt Leiterplatten GmbH, Klagenfurt
- DCC - Development Circuits & Components GmbH, Leoben
- AT&S Korea Co., Ltd., Ansan-City, Südkorea

Zum Zwecke des Ausgleichs der steuerlichen Wirkungen, die sich aus der Zurechnung der steuerlichen Ergebnisse ergeben, verpflichten sich die Vertragsparteien zur Entrichtung einer Steuerumlage.

Da keine latenten Gewinnsteuern aktiviert werden, hat die Unternehmensgruppe keine Ergebnisauswirkung auf den Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“. Weiters hat die AT&S als Gruppenträger an die österreichischen Gruppenmitglieder Mindestkörperschaftsteuer in Höhe von EUR 7.000,00 verrechnet.

6.3. Organe, Arbeitnehmer

Die **Durchschnittszahl der im Geschäftsjahr beschäftigten Mitarbeiter** betrug:

	<u>2011/12</u>	<u>2010/11</u>
Arbeiter	675	685
Angestellte	401	401
Gesamt	<u>1.076</u>	<u>1.086</u>

Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates:

Im Geschäftsjahr waren folgende Personen als **Vorstand** tätig:

- DI (FH) Andreas GERSTENMAYER (Vorsitzender)
- Mag. Thomas OBENDRAUF
- Ing. Heinz MOITZI

Im Geschäftsjahr waren folgende Personen als **Aufsichtsratsmitglieder** bestellt:

- Dr. Hannes ANDROSCH (Vorsitzender)
- Ing. Willibald DÖRFLINGER (Stellvertreter des Vorsitzenden)
- Dkfm. Karl FINK
- DI Albert HOCHLEITNER
- Mag. Gerhard PICHLER
- Dr. Georg RIEDL
- Dr. Karin SCHAUPP (seit 7. Juli 2011)
- DDr. Regina PREHOFER (seit 7. Juli 2011)

Vom **Betriebsrat** waren delegiert:

- Johann FUCHS
- Wolfgang FLECK
- Günther WÖLFLER
- Sabine FUSSI (seit 8. Juli 2011)

Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes:

	2011/12			2010/11		
	fix	variabel	Summe	fix	variabel	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
DI (FH) Andreas Gerstenmayer	388	203	591	393	299	692
Mag. Thomas Obendrauf	322	212	534	143	119	262
Ing. Heinz Moitzi	308	190	498	308	236	544
Dr. Harald Sommerer	0	0	0	0	394	394
Dkfm. Steen E. Hansen	0	242	242	365	1.999	2.364
Gesamt	1.018	847	1.865	1.209	3.047	4.256

In den variablen Bezügen der ausgeschiedenen Vorstände sind folgende Sachbezüge aus Aktienoptionen inkludiert:

	2011/12 TEUR	2010/11 TEUR
Dr. Harald Sommerer	0	394
Dkfm. Steen Ejlskov Hansen	242	382
	<u>242</u>	<u>776</u>

Die variablen Bezüge im Geschäftsjahr 2010/11 von Herrn Dkfm. Steen E. Hansen beinhalten größtenteils die vertragliche Abfertigungszahlung und Abfindung sonstiger Ansprüche im Zusammenhang mit der vorzeitigen Beendigung des Vorstandsvertrages.

Anzahl der zum Bilanzstichtag gesamt gewährten Aktienoptionen nach Abzug der nicht ausgeübten („expired“) Aktienoptionen der Mitglieder des Vorstandes:

	31. März	
	2012	2011
DI (FH) Andreas Gerstenmayer	80.000	40.000
Mag. Thomas Obendrauf	34.500	6.000
Ing. Heinz Moitzi	114.000	120.000
Dkfm. Steen Ejlskov Hansen	0	90.000
Summe	<u>228.500</u>	<u>256.000</u>

Die Aktienoptionen von Herrn Dkfm. Steen Ejlskov Hansen waren mit Austrittsdatum am 31. Jänner 2011 fällig und waren bis spätestens 31. Jänner 2012 ausübbar.

Zum 31. März 2012 liegt der Ausübungspreis der Zuteilungen für den Vorstand vom 1. April 2008 in Höhe von EUR 15,67 (31.500 Stück) über dem Tageskurs zum Bilanzstichtag (EUR 9,15).

Die Zuteilungen vom 1. April 2009 in Höhe von EUR 3,86 (25.500 Stück), vom 1. April 2010 in Höhe von EUR 7,45 (71.500 Stück) und vom 1. April 2011 in Höhe von EUR 16,60 (100.000 Stück) liegen unter beziehungsweise über dem Tageskurs zum Bilanzstichtag (EUR 9,15).

Für die **Aufsichtsratsmitglieder sind Vergütungen** in Höhe von EUR 238.600,00 (Vorjahr: EUR 207.700,00) aufwandsmäßig erfasst und werden der Hauptversammlung vorgeschlagen.

Aktienbesitz des Vorstandes und der Aufsichtsräte der Gesellschaft zum Bilanzstichtag:

	Aktien		
	Stand 31.3.2012	Stand 31.3.2011	Verände- rung
Vorstand			
Ing. Heinz Moitzi	1.672	1.672	0
Aufsichtsrat			
Dr. Hannes Androsch	445.853	445.853	0
Androsch Privatstiftung	5.570.666	5.570.666	0
Dörflinger Privatstiftung	4.594.688	4.574.688	20.000
Mag. Gerhard Pichler	19.118	19.118	0
Dr. Georg Riedl	9.290	9.290	0
Johann Fuchs	4	4	0

Leoben-Hinterberg, am 9. Mai 2012

Der Vorstand:

DI (FH) Andreas GERSTENMAYER e.h.

Ing. Heinz MOITZI e.h.

Mag. Thomas OBENDRAUF e.h.

Lagebericht zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011/12

1. Unternehmensprofil

Die AT&S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft (im Folgenden kurz „AT&S“ genannt) zählt mit deren Tochtergesellschaften weltweit zu den führenden Unternehmen der Branche und ist in Europa und in Indien der größte Leiterplattenproduzent. Das Tochterunternehmen in Shanghai betreibt das größte auf HDI-Technologie spezialisierte Werk Chinas. Das Produktportfolio der AT&S umfasst einseitige, doppelseitige, mehrlagige, HDI (High Density Interconnection; eine mehrlagige Leiterplatte mit extrem feinen Strukturen), flexible, starrflexible und semiflexible Leiterplatten. Das Leistungsspektrum beinhaltet unterschiedlichste Techniken der Behandlung von Leiterplatten unter Einsatz verschiedener Basismaterialien.

Mit einer globalen Präsenz über Tochtergesellschaften in Asien, Europa und den USA beliefert AT&S weltweit agierende Konzerne. Gleichzeitig bedient AT&S auch die Nachfrage von kleineren Unternehmen und fertigt Prototypen und Kleinserien. Die beiden Produktionsstandorte der AT&S befinden sich in Leoben-Hinterberg und in Fehring, die Produktionsstandorte der Tochtergesellschaften in Klagenfurt, Indien, China und Südkorea. Mit diesen Produktionskapazitäten ist AT&S in der Lage, sowohl die in Asien bestehende Volumensproduktion als auch das europäische Nischengeschäft zu bedienen. Die Produkte werden direkt bei den Erstausrüstern (OEM – Original Equipment Manufacturer) und bei Auftragsfertigern (CEM – Contract Electronic Manufacturer) abgesetzt.

AT&S ist technologisch einer der führenden Leiterplattenhersteller. Die hervorragenden Leistungen im Bereich Forschung und Entwicklung stellen eine dafür wesentliche Voraussetzung dar. AT&S arbeitet in Netzwerken aus Kunden, Lieferanten und Forschungseinrichtungen an neuen innovativen Techniken. Die laufende Optimierung der Geschäftsprozesse ist eines der wesentlichen Kernelemente der Unternehmensstrategie.

Das Kerngeschäft der AT&S unter Einbeziehung der Tochtergesellschaften ist die Entwicklung und Herstellung von Leiterplatten für Groß-, Kleinserien und Prototypen. Die Leiterplatten werden nach den Kundenspezifikationen maßgeschneidert und hergestellt. Um einerseits den Kunden ein umfangreicheres Leistungsspektrum anzubieten und andererseits die eigene Marktposition zu stärken, bietet AT&S auch Designleistungen an. Mit der Embedding-Technologie kann AT&S nun auch Bestückungs- und Chip-Packing-Dienstleistungen anbieten.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Der weltweite Leiterplattenbedarf ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 5,6 % auf USD 59 Mrd. angestiegen. Unsere Märkte sind fundamental weiterhin intakt und wir gehen mittel- bis langfristig weiterhin von attraktiven Wachstumsraten, vor allem im Bereich Mobile Devices, aus. Gleichzeitig hat sich in der Elektronikindustrie allgemein aufgrund der derzeitigen weltwirtschaftlichen Lage die Visibilität künftiger Bedarfe reduziert.

Wesentlicher Wachstumsfaktor wird auch künftig der Bereich Mobile Devices mit den Applikationen Smart Phones und Tablet PCs sein. Der Anteil der Smart Phones am gesamten Mobile Phone Markt wird weiter zu nehmen. Auch im Bereich Automotive wird mit einer guten Entwicklung, besonders in China gerechnet. Für den Industriesektor geht man in der Branche von einem moderaten Wachstum, insbesondere in Europa, aus.

Die Umsatzerlöse der AT&S sind im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011/12 im Vorjahresvergleich um EUR 30,1 Mio. bzw. 8 % auf EUR 330,3 Mio. gesunken. Grund dafür waren gesunkene Handelswarenebenenlöse mit unseren asiatischen Tochterunternehmen.

Durch geringere Herstellungskosten konnte die Bruttogewinnmarge von 9,1 % im Vorjahr auf 9,7 % im aktuellen Geschäftsjahr gesteigert werden. Auch die Verwaltungs- und Vertriebskosten konnten reduziert werden, sodass sich mit EUR 19,1 Mio. ein deutlich besseres Betriebsergebnis als im vorangegangenen Geschäftsjahr (EUR 9,5 Mio.) ergab.

Das Finanzergebnis ist im Geschäftsjahr 2011/12 durch die Abwertung der eigenen Anteile aufgrund des gesunkenen Börsenkurswertes (17,0 Mio.) belastet. Weiters sind die Zinsaufwendungen durch die Aufnahme der zweiten Anleihe im Q3 2011/2012 sowie erhöhter langfristiger Finanzverbindlichkeiten von EUR 10,1 Mio. auf EUR 13,9 Mio. gestiegen. Diese Steigerung wurde in Kauf genommen, um die durchschnittliche Fristigkeit der Finanzierungen deutlich zu verlängern und so das Liquiditätsrisiko zu minimieren. Im vorangegangenen Jahr wurde darüber hinaus die Ausschüttung einer Dividende der AT&S (China) Company Ltd. beschlossen, welche sich mit EUR 10,8 Mio. positiv auswirkte. Im aktuellen Geschäftsjahr wurden sämtliche Gewinne der AT&S China thesauriert und stehen für künftige Ausschüttungen zur Verfügung.

Aufgrund der erläuterten Effekte im Finanzergebnis ergab sich daher im aktuellen Geschäftsjahr ein negatives Jahresergebnis in Höhe von 9,1 Mio. im Vergleich zu einem positiven Ergebnis von EUR 32,2 Mio. im vorangegangenen Geschäftsjahr 2010/2011.

In der Vermögensstruktur wird ebenfalls die Bedeutung der Produktionsstandorte der asiatischen Tochtergesellschaften verdeutlicht. Die Finanzanlagen an verbundenen Unternehmen in Form von Beteiligungen und Ausleihungen belaufen sich zum 31. März 2012 auf 70 % (im Vorjahr 62 %) der Bilanzsumme.

Das Eigenkapital zum Bilanzstichtag 31. März 2012 beträgt EUR 172,5 Mio. und verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 17,5 Mio. gemäß dem im Wesentlichen durch die Abwertung der eigenen Anteile verursachten Jahresfehlbetrag und der im Geschäftsjahr 2011/12 vorgenommenen Gewinnausschüttung. Die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag von 35,6 % verringerte sich gegenüber dem Vorjahreswert (39,4 %), zeigt aber immer noch eine sehr gute Eigenkapitalausstattung.

Im Geschäftsjahr 2011/12 erhöhte sich die Nettoverschuldung der AT&S um EUR 56,8 Mio. auf EUR 236,4 Mio., da der zusätzliche Finanzierungsbedarf für die Kapazitätsausweitungen der Tochtergesellschaften in Form von konzerninternen Fremd- oder Eigenkapitalbereitstellungen durch die AT&S erfolgt und dafür entsprechende Fremdfinanzierungen aufgenommen wurden. Die Nettoverschuldung errechnet sich aus den Anleihen und den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sowie sonstigen Wertpapieren und Anteilen des Umlaufvermögens (ohne eigene Anteile). Der Nettoverschuldungsgrad, berechnet aus dem Verhältnis der Nettoverschuldung zu Eigenkapital, hat sich von 95 % im Vorjahr auf 137 % erhöht.

Die Teilergebnisse der Geldflussrechnung zeigen im mehrjährigen Vergleich folgende Werte (berechnet gemäß Fachgutachten KFS/BW2 der österreichischen Kammer der Wirtschaftstreuhänder):

	2011/12	2010/11	2009/10
	TEUR	TEUR	TEUR
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-141	-3.189	29.050
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-48.370	-26.178	1.024
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	44.280	21.693	-22.757

Der Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit war im abgelaufenen Geschäftsjahr nahezu ausgeglichen. Der Rückgang der Vorräte sowie der offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprach dem Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Im Rahmen der Investitionstätigkeit der AT&S wurden im Geschäftsjahr 2011/12 insgesamt EUR 7,7 Mio. in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen investiert, weiters wurden für Kapitalerhöhungen EUR 7,5 Mio. eingezahlt und Ausleihungen an Tochterunternehmen in Höhe von EUR 36,2 Mio. zur Finanzierung der Werksausbauten gewährt. Diese Auszahlungen führen im Wesentlichen zu dem Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit.

Der Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit beinhaltet im Geschäftsjahr 2011/12 vor allem die Aufnahme einer Anleihe in Höhe von EUR 100 Mio. Im Gegenzug dazu wurden kurzfristige Bankverbindlichkeiten rückgeführt, sodass sich insgesamt ein positiver Nettogeldfluss in Höhe von EUR 44,3 Mio. ergab.

Im Jahresdurchschnitt waren im Geschäftsjahr 2011/12 in der AT&S unter Einbeziehung der Leiharbeiter 1.195 Mitarbeiter und damit um 14 Personen weniger gegenüber dem Vorjahresdurchschnitt (2010/11: 1.209) tätig.

Um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können, stellen gut ausgebildete, motivierte Mitarbeiter einen wesentlichen Baustein dar. AT&S legt daher besonderen Wert auf internationale Aus- und Weiterbildungsprogramme. In technischen Schulungen, interkulturellen Trainings sowie speziellen Management- und Führungskräfteentwicklungs-Programmen werden die Mitarbeiter der AT&S adäquat auf gegenwärtige und zukünftige Aufgaben vorbereitet. Zur Nachwuchsförderung werden in Österreich Lehrlinge in fünf verschiedenen Berufsgruppen ausgebildet.

Ein transparentes und leistungsorientiertes Vergütungssystem fördert das unternehmerische Denken und Handeln der Mitarbeiter. Das Bonussystem basiert seit dem Geschäftsjahr 2010/11 auf den Kenngrößen Cash Earnings und ROCE und blieb somit gegenüber dem vergangenen Jahr unverändert.

Nachhaltiges Wirtschaften und der schonende Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen haben für die AT&S höchste Priorität. AT&S kombiniert die drei Faktoren Qualität – Umwelt – Mensch in einem integrierten Managementsystem. Dieses einheitliche Regelwerk basiert auf den internationalen Qualitätsnormen ISO 9001, ISO/TS 16949 (Qualitätsmanagement der Automobilindustrie), der Umweltnorm ISO 14001 sowie auf dem Standard OHSAS 18001 für den Bereich Sicherheit und Gesundheit. Regelmäßige interne Audits und Überprüfungen durch unabhängige Dritte bestätigten für das Geschäftsjahr 2011/12 die Einhaltung des Managementsystems.

Besonderes Anliegen sind Sicherheit, Gesundheit und Leistungsfähigkeit der AT&S Mitarbeiter. Diesbezüglich durchgeführte Aktivitäten folgen dem Sicherheits- und Gesundheitsmanagement-Konzept der OHSAS 18001. Der langfristige Erfolg der zahlreichen Programme zeigt sich anhand der Reduktion der Unfallraten im Mehrjahresvergleich.

Zum Umweltschutz ist hervorzuheben, dass AT&S bereits im Geschäftsjahr 1996/97 als einer der ersten Leiterplattenhersteller das Umweltmanagement nach ISO 14001 eingeführt hat. Da AT&S weit über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus umweltschützende Maßnahmen setzt, wird das Unternehmen von Zertifizierungsstellen und Behörden sogar als Vorreiter in Umweltfragen gesehen.

Der sparsame Verbrauch von Ressourcen ist bei der kontinuierlichen Verbesserung von Produkten, Verfahren und Prozessen eine wichtige Zielsetzung. Aktuelle Projekte betreffen die langfristige jährliche Reduktion des CO₂-Ausstoßes je m² Leiterplatte, die Senkung des Wasserverbrauches und das Recycling des eingesetzten Prozesswassers sowie die Einführung neuer Technologien zur Regeneration von Chemikalien und dem Recycling von Leiterplattenabfällen. Dieses Engagement möchte die AT&S noch weiter forcieren und den Bereich Corporate Social Responsibility (CSR) im Unternehmen stärker positionieren.

Die Integration von CSR in alle Unternehmensbereiche erfolgt über das Projekt „Sustainable AT&S“, das Ende 2011 initiiert wurde. Ein weltweites Projektteam geleitet von der Abteilung Quality-EHS erarbeitet gemeinsam mit dem Vorstand die Strategie und die Targets für die nächsten fünf Jahre. Die Erstellung von globalen Zielsetzungen zu den Themen Umweltschutz, Arbeitssicherheit und soziale Verantwortung sowie die Erstellung von jährlichen individuellen Zielsetzungen und Programmen muss von der gesamten Organisation getragen werden.

Als wesentliche Rohstoffmaterialien wurden im Geschäftsjahr 2011/12 rund 149 kg Gold (2010/11: 179 kg), 317 Tonnen Kupfer (2010/11: 420 Tonnen), 1,6 Mio. m² Laminate (2010/11: 2,1 Mio. m²) und rund 7.900 Tonnen verschiedene Chemikalien (2010/11: 9.500 Tonnen) an den beiden Produktionsstandorten Leoben-Hinterberg und Fehring verbraucht. Der Strombedarf belief sich im Geschäftsjahr 2011/12 auf rund 57 GWh (2010/11: 58 GWh).

Errichtung einer Business Unit Struktur

Im April 2011 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates beschlossen, die Organisationsstruktur weiterzuentwickeln, um die Flexibilität in der gesamten AT&S-Gruppe zu erhöhen und die operativen Prozesse noch besser an die Kundenbedürfnisse anzupassen. Im Sinne einer Verstärkung der Marktorientierung wurden drei Business-Units – Mobile Devices, Industrial & Automotive Solutions sowie Embedded Component Packaging - eingerichtet. Die dadurch möglichen Optimierungen und Effizienzsteigerungen helfen mit, eine der Wachstumsstrategie der AT&S-Gruppe entsprechende Organisationsform zu implementieren. Mit dieser Organisationsanpassung waren bisher keine Restrukturierungsaufwendungen oder außerordentlichen Aufwendungen verbunden. Diese Struktur bildet die organisatorische Grundlage für die weitere Wachstumsstrategie der AT&S. Der Konzern wird ab dem Geschäftsjahr 2012/2013 die Segmentberichterstattung nach der neuen Organisationsstruktur vornehmen.

3. Bedeutende Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahres

Eröffnung eines Vertriebsbüros in Chicago

Um weiteres nachhaltiges und profitables Wachstum erzielen zu können, wurde als notwendiger Schritt die Erhöhung der Marktpräsenz in der Region Nordamerika identifiziert. Neben Kunden im Bereich Automotive und Industrial soll der Fokus auf Kunden aus den Segmenten „Medical“ und „Aviation & Security“ gelegt werden. Im April 2012 wurde deshalb ein Vertriebsbüro in Chicago eröffnet. Eingebettet in die Organisation unseres Tochterunternehmens AT&S Americas LLC in San Jose, ist dies nun der zweite Standort in den USA.

4. Tochterunternehmen und Repräsentanzen

- Um den steigenden Kapazitätsanforderungen und der Verlagerung der Massenproduktion im höchsten Technologiesegment gerecht zu werden, wurden bei der 100%-Tochter AT&S (China) Company Limited bereits in den vergangenen Geschäftsjahren laufend Kapazitäten aufgebaut. Im Geschäftsjahr 2011/12 wurden aufgrund der verstärkten Nachfrage zwei weitere HDI-Produktionslinien in Betrieb genommen. Damit ist der Ausbau - kapazitätsmäßig - an diesem Standort abgeschlossen.
- Bei der AT&S Korea Co. Ltd. zeigte sich zu Beginn des Geschäftsjahres eine rückläufige Umsatzsituation. Diese konnte im Verlauf des Geschäftsjahres aber kontinuierlich verbessert werden, so dass wir zuversichtlich in das neue Geschäftsjahr gehen können. Insbesondere der Medizintechnikbereich wird als aussichtsreicher Wachstumsmarkt angesehen.
- Bei der AT&S India Private Limited hatten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einer Unterauslastung zu kämpfen. Die Kostensituation war durch eine instabile öffentliche Energieversorgung belastet. Für das Geschäftsjahr 2012/13 sehen wir aber eine positive Entwicklung.
- Der neue Produktionsstandort in Chongqing, China ist derzeit im Bau. Im Mai wird die Fertigstellung des Gebäudes erfolgen. Der weitere Ausbau wird stufenweise in Abstimmung mit den Auslastungs-, Produktions- und technologischen Anforderungen erfolgen.
- Im Herbst 2011 wurde mit AT&S (Taiwan) Co., Ltd. eine weitere Vertriebsgesellschaft gegründet. Sie ist eine 100%-Tochtergesellschaft der AT&S Asia Pacific Ltd. und wird schwerpunktmäßig den Bereich Mobile Devices in Asien betreuen.

5. Kapitalanteilsstruktur und Angaben zu Gesellschafterrechten

Zum Bilanzstichtag per 31. März 2012 beträgt das gezeichnete Kapital der Gesellschaft EUR 28.490.000 und besteht aus 25.900.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je EUR 1,1 pro Aktie. Das Stimmrecht in der Hauptversammlung wird nach Stückaktien ausgeübt, wobei je eine Stückaktie das Recht auf eine Stimme gewährt. Sämtliche Aktien lauten auf Inhaber.

Die maßgeblichen Beteiligungen an der AT&S zum Bilanzstichtag stellen sich wie folgt dar:

	<u>Aktien</u>	<u>% Kapital</u>	<u>% Stimmrechte</u>
Dörflinger-Privatstiftung: Karl-Waldbrunner-Platz 1 A-1210 Wien	4.594.688	17,74 %	19,70 %
Androsch Privatstiftung: Franz-Josefs-Kai 5 A-1010 Wien	5.570.666	21,51 %	23,89 %

Zum Bilanzstichtag werden 2.577.412 Stück eigene Aktien (9,95 % des Grundkapitals) gehalten. Die zuletzt am 7. Juli 2010 beschlossene Ermächtigung des Vorstands, bis zu 10 % des Grundkapitals der AT&S AG am Markt binnen 30 Monaten zurückzukaufen, läuft somit bis 16. Jänner 2013. Die eigenen Aktien können zur Bedienung des Stock-Option-Programms der Gesellschaft verwendet oder auch veräußert werden.

Bis zum 6. Juli 2015 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu EUR 14.245.000 durch Ausgabe von bis zu 12.950.000 nennbetragslosen Inhaberstückaktien unter teilweisem oder gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen.

Mit Zustimmung des Aufsichtsrats kann der Vorstand weiters bis zum 6. Juli 2015 bei Bedarf unter Ausschluss des Bezugsrechtes Wandelschuldverschreibungen von bis zu EUR 100.000.000 ausgeben. Zur Gewährung von Bezugs- oder Umtauschrechten an die Gläubiger der Wandelschuldverschreibung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital um bis zu EUR 14.245.000 durch die Ausgabe von bis zu 12.950.000 neuen Inhaberaktien zu erhöhen.

Weiterführend wird auf die Erläuterungen unter Punkt 4.5. „Eigenkapital“ im Anhang zum Jahresabschluss verwiesen.

6. Forschung und Entwicklung

Innerhalb der AT&S ist der Bereich Forschung & Entwicklung (F&E) die treibende Kraft bei der Identifizierung neuer und bei der Weiterentwicklung angewandeter Technologien. Durch nachhaltige Erfolge konnte sich AT&S die Position eines Technologieführers in der High-End-Leiterplattenfertigung erarbeiten.

AT&S verfügt über einen zweistufigen Innovationsprozess. In den Forschungseinrichtungen des auch technologischen Headquarters Leoben-Hinterberg werden die Entwicklungen in den Bereichen Materialien, Prozesse und Applikationen bis zu dem Punkt durchgeführt, an dem die prinzipielle Machbarkeit der Technologie erreicht ist. Dieser Tätigkeitsbereich umfasst somit die Angewandte Forschung und Technologieevaluierung. Anschließend ist es Aufgabe der lokalen Abteilung für Technologieentwicklung und Implementierung in den Werken der AT&S sowie der Tochtergesellschaften, die Prozesse und Produkte mittels experimenteller Entwicklung weiterzuentwickeln und neue Prozesse in den bestehenden Produktionsablauf zu integrieren, sodass mit einer optimierten Ausbeute produziert werden kann.

Um auch künftig technologisch an der Weltspitze zu bleiben, arbeitet die AT&S mit zahlreichen externen Partnern zusammen. Einerseits werden kundenseitig Anforderungen und Ideen für zukünftige Produkte mitgeteilt, andererseits leitet AT&S aus zukünftigen Applikationen neue Techniken ab, wie etwa die Embedding Component Packaging Technologie (ECP® Technologie). Je nach Bedarf werden zusätzlich zu den eigenen Ressourcen auch Kooperationen mit Forschungseinrichtungen oder Lieferanten eingegangen.

Der Kern der Technologiestrategie kann in 3 Hauptziele eingeteilt werden:

- Fokus auf das Hochtechnologiesegment: neue Produkte und Technologien, die in der AT&S entwickelt werden, kommen im Hochtechnologiesegment des entsprechenden Marktes zum Einsatz
- Größerer Beitrag zur Wertschöpfungskette: neue Produkte und Technologien, die in der AT&S entwickelt werden, decken einen größeren Teil der Wertschöpfungskette der Herstellung von elektronischen Geräten ab.
- Geringerer Verbrauch von natürlichen Ressourcen: neue Produkte und Technologien, die in der AT&S entwickelt werden, haben einen geringeren Verbrauch an natürlichen Ressourcen (z.B. Materialien, Wasser, Energie) als herkömmliche Produkte/Technologien.

Basierend auf diesen strategischen Grundlagen, den Kundenanforderungen, sowie den Entwicklungen der Lieferanten, wurden 4 Kernentwicklungsgebiete identifiziert:

1. Interconnect Density:

In diesem Bereich ist es das Ziel, die Leiterplatte laufend zu verkleinern und die Komplexität zu erhöhen. Die Herausforderung liegt darin, die Leiterstrukturen zu verkleinern und die Dicke der Leiterplatte zu reduzieren.

2. Mechanical Integration:

Ziel ist eine verbesserte Integration der Leiterplatte als Komponente des elektronischen Geräts. Starrflexible Leiterplatten, Kavitäten, Einlagetechniken bis zu vollflexiblen Leiterplatten werden entwickelt.

3. Functionality Integration

Dieses Entwicklungsgebiet fokussiert auf Integration zusätzlicher Funktionalitäten in der Leiterplatte. Zusätzlich zur aktuellen AT&S ECP® - Technologie sollen weitere Lösungen zum Einbetten von Komponenten in die Leiterplatte gefunden werden.

4. Printed Solutions:

Hier liegt der Fokus auf neuen Lösungen, die den Verbrauch von Wasser und anderen natürlichen Ressourcen (z.B. Kupfer) reduzieren. Neue Verfahren basierend auf der Drucktechnologie werden entwickelt, um einen minimalen Einsatz natürlicher Ressourcen zu ermöglichen.

Die Gesamtaufwendungen für Forschung & Entwicklung beliefen sich im Geschäftsjahr 2011/12 auf rund EUR 20 Mio. gegenüber EUR 18 Mio. im Vorjahreszeitraum.

7. Wesentliche Risiken, Ungewissheiten und Chancen

Das unternehmensweite Risiko- und Chancenmanagement-System enthält in dem auf Konzernebene definierten Risikokatalog folgende Risikokategorien:

- Beschaffungsrisiken
- Finanzrisiken
- Markt- bzw. Absatzrisiken
- Organisationsrisiken
- Produktrisiken
- Strategische Risiken
- Umfeldrisiken

Risiko ist dabei ganz allgemein als eine negative Abweichung vom Unternehmensplan definiert. Als Chance wird konsequenterweise eine positive Abweichung von den Unternehmenszielen verstanden. Die individuell identifizierten und bewerteten Risiken bzw. Chancen, deren Auswirkung auf das budgetierte Jahresergebnis größer EUR 0,25 Mio und deren Eintrittswahrscheinlichkeit größer 1 % ist, werden mittels eines stochastischen Verfahrens (Monte-Carlo-Simulation) zur Gesamtrisikoposition des Konzerns aggregiert. Bei der individuellen Bewertung der Risiken werden jeweils Werte für den schlimmsten (worst case), den besten (best case) und den wahrscheinlichsten (most likely case) Fall ermittelt.

Organisatorisch fällt das Risikomanagement in die Verantwortung des Finanzvorstandes, welcher auch die Aufsicht darüber hat. In regelmäßigen Abständen wird dem Prüfungsausschuss die aktuelle Risikogesamtposition des Konzerns berichtet. Der Gesamtvorstand lässt sich in strukturierter Weise quartalsweise vom Risikomanagement berichten.

Als Vorteil gegenüber dem Wettbewerb werden die solide Kapitalausstattung, die technologische Spitzenposition und die Positionierung von AT&S durch die Kombination der im Konzern verfügbaren Standorte in Österreich und Asien gesehen. Der europäische und amerikanische Markt kann durch schnelle Produktion und Lieferzeiten der österreichischen Werke sowie kostenvorteilhafte Produktionskapazitäten in Asien bedient werden. Für den globalen Markt besteht langjährige Erfahrung in der HDI-Technologie und das Werk in Shanghai ist nicht nur das größte Werk der AT&S-Gruppe, sondern überhaupt das größte auf HDI-Technologie spezialisierte Werk Chinas. Durch den gegenwärtigen Ausbau der bestehenden Werke im Konzern sowie die Errichtung eines weiteren Werks in China (Chongqing) und dementsprechend zusätzlichen Kapazitäten ergeben sich umfassende Chancen für Umsatz- und Ertragsteigerungen.

Die Business-Unit-spezifischen Chancen und Risiken

Die Risiken, Ungewissheiten und Chancen von AT&S sind grundsätzlich von den weltweiten Entwicklungen am Leiterplattenmarkt geprägt.

Markt- und technologieseitig ist zu beobachten, dass der Trend zur steigenden Funktionalität von Geräten und die Durchdringung von elektronischen Systemen im Alltag anhält. Im gesamten Geschäftsfeld Mobile Devices hat sich die AT&S mit ihren Tochtergesellschaften bereits konsequent auf das High-End-Segment konzentriert. Dieser Bereich umfasst neben Smartphones und Tablet PCs auch weitere Produkte wie etwa Spielkonsolen, Digitalkameras und tragbare Musicplayer. In den nächsten Jahren wird dieses Segment weiterhin als Wachstumsmotor gesehen. Die AT&S ist insbesondere mit ihren chinesischen Kapazitäten, Fertigungstechnologien und höchsten Qualitätsstandards in der Lage, die weltweit namhaftesten Anbieter dieser Produkte global zu bedienen. Ungewissheiten und Chancen hängen zum einen von der Marktentwicklung selbst, zum anderen auch davon ab, inwieweit es weiterhin gelingt, sich gegenüber dem Wettbewerb erfolgreich zu unterscheiden.

Der Industrial Markt ist durch unterschiedliche Technologieanforderungen seitens einer Vielzahl von Kunden geprägt. Höchste Flexibilität und die Fähigkeit, sich sehr schnell auf wechselnde Spezifikationen und Technologien einzustellen, stellen eine Grundvoraussetzung dar, um in diesem Bereich erfolgreich zu sein. Insbesondere die österreichischen Werke der AT&S sind hervorragend auf diese Anforderungen eingestellt. In enger Kooperation mit unterschiedlichen Kunden werden laufend neue Technologien und andere Projekte vorangetrieben. Die Produktlebenszyklen im Industriesegment sind im Vergleich zu jenen im Bereich Mobile Devices länger. Der Standort Indien bietet die Möglichkeit, diese Produkte kostenoptimal herstellen zu können. Ergänzt wird das Produktionsportfolio im Industriebereich durch das Werk in Südkorea, welches auf flexible Leiterplatten und auf Leiterplatten für den Medizinbereich spezialisiert ist. Die Spezialisierung in der Werksausrichtung stellt für die AT&S ein wesentliches Chancenpotential dar.

Im Geschäftsfeld Automotive ergeben sich aufgrund des stetig steigenden Elektronikanteils, welcher immer komplexere Anforderungen zu erfüllen hat und somit auch die Anforderungen an die Leiterplatten immer weiter zunehmen, weitere Wachstums- und Entwicklungsmöglichkeiten. Wie schon in den Jahren zuvor war die AT&S auf ihrem Kernmarkt Europa auch im abgelaufenen Geschäftsjahr führender Leiterplattenproduzent im Automotive-Segment. Um weiter wachsen zu können, wird die Expansion in andere Märkten vorangetrieben. Dabei wird auf bestehende Strukturen zurückgegriffen. Zusätzliche Investitionen sind nur bedingt notwendig. Der Schritt aus dem Kernmarkt hinaus stellt ein weiteres Chancenpotential dar.

Der Bereich Advanced Packaging, eine Technologie, welche von der AT&S zur Marktreife gebracht wurde, birgt enormes Chancenpotential in sich. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die erste Produktionslinie aufgebaut und mit der Serienproduktion begonnen.

Finanzierungsrisiko

Das Finanzierungsrisiko umfasst sowohl die Sicherstellung der langfristigen Finanzierung der AT&S als auch Schwankungen im Wert der Finanzierungsinstrumente.

Aktivseitig bestehen geringe Zinsänderungsrisiken im Wertpapiervermögen. Sonstige Liquiditätsbestände werden überwiegend kurzfristig veranlagt.

Passivseitig sind zum Bilanzstichtag (84 %) des Gesamtbetrages der Anleihen und der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, wobei hier die Zinssicherungsinstrumente berücksichtigt werden müssen, fix verzinst. Die verbleibenden Kredite (16 %) sind variabel verzinst und weisen eine Laufzeit von unter einem Jahr auf.

Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko wird bei AT&S der Umstand der Zahlungsunfähigkeit verstanden. Es soll daher stets ausreichend Liquidität vorhanden sein, um den laufenden Zahlungsverpflichtungen zeitgerecht nachkommen zu können.

Die AT&S verfügt zum Bilanzstichtag über Liquiditätsreserven in Höhe von EUR 153,6 Mio. Davon entfallen EUR 9,5 Mio. auf liquide Mittel (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten) und sonstige Wertpapiere und Anteile, sowie EUR 144,1 Mio. auf bestehende, nicht ausgenützte Finanzierungsrahmen.

Es besteht die Möglichkeit, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zu 12.950.000 neue Aktien aus genehmigtem Kapital zu emittieren sowie Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu TEUR 100.000 auszugeben, sowie weiters die eigenen Anteile (zum Bilanzstichtag hält der Konzern 2.577.412 eigene Aktien) zu veräußern.

Kreditrisiko

Unter dem Kreditrisiko versteht die AT&S die Möglichkeit eines kundenseitigen Zahlungsausfalles. Die AT&S hat es stets verstanden, starke Partnerschaften zu seinen Kunden aufzubauen. Ein wesentlicher Anteil der Umsatzerlöse der AT&S entfiel im Geschäftsjahr 2011/2012 mittelbar auf einen im Bereich Mobile Devices tätigen multinationalen Konzern. Aufgrund der vorwiegenden Lieferung an Auftragsfertiger besteht bei den Forderungen eine vergleichsweise Streuung. Die direkten Forderungen gegenüber diesem Kunden betreffen zum 31. März 2012 lediglich 7 % der gesamten Forderungen. Der höchste Anteil von Forderungen eines direkten Vertragspartners beträgt 15 %.

Generell basiert die Kontrolle des Kreditrisikos auf einer laufenden Bonitätsprüfung und auf dem Abschluss von Kreditversicherungen für die einzelnen Kunden.

Wechselkursrisiko

Zur Absicherung der Währungsrisiken wird eine laufende Überwachung aller Transaktions-, Umrechnungs- und ökonomischen Risiken durchgeführt. Innerhalb der AT&S erfolgt die Kurssicherung von Transaktionsrisiken zunächst durch Schließen von Positionen (Netting), für offene Positionen werden bei Bedarf derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Durch die Tochterunternehmen in Asien bestehen Kursrisiken aus den lokalen Währungen. Sicherungsgeschäfte vor Ort sind aufgrund gesetzlicher Bestimmungen teilweise nur eingeschränkt möglich, außerdem ergeben sich Beschränkungen durch die Illiquidität der Währungen. Bei Bedarf wird das Risiko nach Europa transferiert und dort abgesichert. Zudem wird versucht, ein natürliches Hedging von Forderungen und Verbindlichkeiten herbeizuführen.

Zur Evaluierung des Wechselkursrisikos werden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, wobei ceteris paribus die Auswirkungen prozentmäßiger Änderungen der Wechselkurse zu einander simuliert werden.

Finanzmarktrisiken

Die Finanzmarktrisiken, worunter das Fremdwährungs- und das Zinsänderungsrisiko verstanden werden, werden mittels regelmäßiger Sensitivitätsanalysen überwacht. In so genannten GAP-Analysen wird die mögliche Ergebnisveränderung durch eine 1%ige Preisänderung (Wechselkurs und Zinsen) bezogen auf die Fremdwährungs- bzw. Zinsnettoposition ermittelt. Dabei werden keine Korrelationen der verschiedenen Risikoelemente zueinander berücksichtigt. Die Ergebnisauswirkungen werden jeweils unter Beachtung der ertragsteuerlichen Auswirkungen auf das Konzernjahresergebnis nach Steuern errechnet.

8. Internes Kontrollsystem und Risikomanagement

8.1. Unternehmensweites Risikomanagementsystem

Die AT&S hat sich einen Ethik- und Verhaltenskodex auferlegt, der beschreibt, wie AT&S ihre Geschäfte auf ethische und sozialverantwortliche Weise führt. Diese Richtlinien gelten für alle Aktivitäten der AT&S-Gruppe weltweit, wobei jeder Mitarbeiter verantwortlich ist, sich bei der Ausübung seines Berufes und der täglichen Arbeit ausnahmslos an diesen Kodex zu halten.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem und Risikomanagement (siehe Abschnitt 8.2.) ist integrierter Bestandteil des konzernweiten Risikomanagementsystems. In Anlehnung an das Rahmenkonzept von COSO (The Committee of Sponsoring Organization of the Treadway Commission) werden unter dem Begriff des unternehmensweiten Risikomanagements das eigentliche Risikomanagement sowie das interne Kontrollsystem (IKS) subsumiert. Die wesentlichen Merkmale des Risikomanagements, des internen Kontrollsystems sowie der internen Revision in der AT&S sind in einem konzernweiten Risikomanagement- und Revisionshandbuch festgehalten.

Das Risiko- und Chancenmanagementsystem enthält in dem auf Konzernebene definierten Risikokatalog neben den Finanzrisiken weitere Risikokategorien, die sich insbesondere auf strategische Risiken, Markt- und Beschaffungsrisiken, Umfeldrisiken und operative sowie Organisationsrisiken beziehen. Der Risikokatalog, der einen Orientierungsrahmen für die Unternehmensbereiche bei der Risikoidentifikation darstellt, wird dynamisch an die sich verändernde Unternehmenssituation angepasst. Wichtigste Zielsetzung des konzernweiten Risiko- und Chancenmanagements ist die Optimierung der Gesamtrisikoposition bei gleichzeitiger Nutzung der sich bietenden Chancen. Es erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung an die Führungs- und Aufsichtsgremien.

Organisatorisch ist eine direkt dem Vorstand zugeordnete Stabstelle eingerichtet, die sowohl die konzernweite Koordination des Risikomanagements und internen Kontrollsystems als auch die Tätigkeiten der internen Revision wahrnimmt bzw. leitet. Gemäß der Geschäftsordnung für den Vorstand ist die Stabstelle dem Finanzvorstand unterstellt. Die Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, der internen Revision und des Risikomanagementsystems sowie die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sind unter anderem besondere Aufgabenbereiche des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrates. Neben der Einbindung des Prüfungsausschusses in den Rechnungslegungsprozess bei der Quartalsberichterstattung erfolgt auch eine regelmäßige Risikoberichterstattung und über die Tätigkeiten der internen Revision an den Prüfungsausschuss (Risiko- und Revisionsbericht). Der Prüfungsausschuss berichtet seinerseits an die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats.

Die Führungskräfte der AT&S sind als Risikoverantwortliche für die Identifikation, Analyse, Steuerung und Überwachung der Risiken in ihrem jeweiligen Bereich zuständig. Die lokale Werksleitung ist darüber hinaus für die Umsetzung des Risikomanagementprozesses in ihren Zuständigkeitsbereichen verantwortlich. Risikomanagementkoordinatoren in der AT&S AG und deren Tochtergesellschaften unterstützen bei der Erfassung und Weiterleitung der Risikoinformationen. Im Sinne einer effizienten Ausgestaltung entsprechend der Unternehmensgröße ist die organisatorische Betreuung des internen Kontrollsystems analog ausgestaltet.

Auf Basis der im Management Manual dokumentierten Geschäftsprozesse werden von den Prozessverantwortlichen für jeden Haupt- bzw. Teilprozess die jeweiligen Risiken beschrieben und bewertet. Bei der Risikoeinschätzung sind grundsätzlich alle potenziell negativen Faktoren, welche die Zielerreichung der Organisation bzw. eines Prozesses gefährden, vom Prozesseigentümer zu dokumentieren. Die Kontrollziele für die Finanzberichterstattung werden von den bestehenden Risiken abgeleitet und den Kategorien Existenz (nur tatsächlich vorhandene und genehmigte Geschäftsvorfälle werden verarbeitet), Eintritt/Periodenabgrenzung (Abbildung der Geschäftsvorfälle in der richtigen Periode oder zeitnahe Verarbeitung), Vollständigkeit (Geschäftsvorfälle, Vermögen und Schulden werden vollständig erfasst), Bewertung (auf Geschäftsvorfälle wurden angemessene Bewertungsmethoden angewandt und sie wurden richtig berechnet), Rechte & Pflichten (das Unternehmen hat das wirtschaftliche Eigentum über die ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden sind tatsächlich Verpflichtungen des Unternehmens), Darstellung & Offenlegung (richtiger und vollständiger Ausweis im Jahresabschluss und anderen Berichten), Richtigkeit der Geschäftsvorfälle/Daten und Zugangsbeschränkung (Zugang zu IT-Systemen ist auf die Prozessverantwortlichen beschränkt) zugeordnet.

Die Dokumentation der internen Kontrollen (Geschäftsprozesse, Risiken, Kontrollmaßnahmen und Verantwortliche) erfolgt grundsätzlich in Form von Kontrollmatrizen, die in einer zentralen Managementdatenbank archiviert werden. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem beinhaltet dabei die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung im Sinne der beschriebenen Kontrollziele für die Finanzberichterstattung.

8.2. Rechnungslegungsbezogenes Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem

Die Prozesse der Rechnungslegung sind in gesonderten Verfahrensanweisungen dokumentiert. Nach Möglichkeit sind diese konzernweit einheitlich ausgestaltet und werden in einem standardisierten Dokumentationsformat abgebildet. Aus den spezifischen lokalen Regelungen resultieren zusätzlich Anforderungen an die Rechnungslegungsprozesse. Die Grundlagen der Rechnungslegung und Berichterstattung sind in den Prozessbeschreibungen und weiters in ausführlichen Verfahrensanweisungen dokumentiert, welche ebenfalls im zentralen Management Manual archiviert sind. Darüber hinaus werden Arbeitsbehelfe zu Bewertungsläufen, Bilanzierungsvorgängen und organisatorischen Erfordernissen im Zusammenhang mit den Rechnungslegungs- und Jahresabschlussprozessen erstellt und laufend aktualisiert. Die Terminplanungen erfolgen im Einklang mit den Konzernanforderungen.

Die Steuerung der Prozesse zu Rechnungslegung und Lageberichterstattung erfolgen bei der AT&S durch den Bereich Accounting Austria, ein Teilbereich von Group Finance, der dem Finanzvorstand unterstellt ist. Aufgrund der bestehenden gesellschaftsrechtlichen Struktur, wonach die AT&S sowohl über produzierende Werke als auch wesentliche Beteiligungen verfügt und somit Holding- bzw. Gruppenfunktionen wahrnimmt, resultiert eine integrierte organisatorische Ausgestaltung im Finanz- und Rechnungswesenbereich. Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Jahresabschluss und sonstiger Berichtserfordernisse analysiert.

Die Erfassung, laufende Verbuchung und Bilanzierung der Geschäftsfälle erfolgt mit einer einheitlichen und zentralen Software von SAP. Die einzelnen Geschäftsfälle und Bewertungen werden gemäß den lokalen Rechnungslegungsvorschriften verbucht.

Zur Vermeidung wesentlicher Fehldarstellungen sind zum einen automatische Kontrollen im Berichtssystem, zum anderen diverse manuelle Kontrollen implementiert. Maßnahmen zur Risikovermeidung sind unter anderem Funktionstrennungen und Unterschriftenordnungen. Monatlich werden die Vollständigkeit der Rechnungen und deren Abgrenzung von Accounting Austria kontrolliert und erforderlichenfalls abgegrenzt. Weiters werden insbesondere hinsichtlich der Bilanzierung und Berichterstattung von Umsätzen, Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, langfristigen Vermögenswerten, dem Ansatz und der Bewertung des Vorratsvermögens, Kundenforderungen, Abgrenzungen und Rückstellungen sowie der Überleitung der latenten Steueransprüche und -schulden konzerneinheitliche Vorgaben gemacht. Zum Bilanzstichtag werden Bestätigungen der wesentlichen Kunden und Lieferanten eingeholt. In monatlichen Bilanzierungsm Meetings mit Group Finance und dem Finanzvorstand wird die Abbildung der Finanzzahlen im Hinblick auf Bewertungs- und Rückstellungserfordernisse diskutiert.

Die interne Finanzberichterstattung erfolgt monatlich als Bestandteil der Konzernberichterstattung, wobei die Finanzinformationen durch die Organisationseinheit Group Accounting (ebenfalls Teilbereich von Group Finance) überprüft und analysiert werden. Die monatliche Soll-Ist-Abweichung mit entsprechender Kommentierung der Werksergebnisse sowie des Gesellschaftsergebnisses wird intern an die Führungskräfte und an die Mitglieder des Aufsichtsrats berichtet.

Die jährliche Budgeterstellung erfolgt durch die Organisationseinheit Controlling Austria in Zusammenarbeit mit Group Controlling, wobei dieser Bereich ebenfalls dem Finanzvorstand unterstellt ist. Auf Basis der Quartalsergebnisse und aktuellen Planungsinformationen werden unterjährig quartalsweise Vorscheurechnungen (Forecasts) für das verbleibende Geschäftsjahr erstellt. Die Vorscheurechnungen mit Kommentierung zum Budgetvergleich und Darstellungen zur Auswirkung von Chancen und Risiken bis Geschäftsjahresende werden an den Aufsichtsrat berichtet. Neben der regelmäßigen Berichterstattung werden Mehrjahresplanungen, projektbezogene Finanzinformationen oder Berechnungen über Investitionsvorhaben aufbereitet und an den Aufsichtsrat übermittelt.

Die Überwachung des gesamten internen Kontrollsystems und somit auch im Hinblick auf das Rechnungswesen und die Finanzberichterstattung erfolgt durch die prozessunabhängige Stabstelle Interne Revision, die dem Finanzvorstand unterstellt ist. Der Wirkungsbereich der internen Revision umfasst alle Funktionsbereiche und Gesellschaften des AT&S-Konzerns, somit neben der AT&S AG auch ihre Tochtergesellschaften. Die Erteilung von Prüfungsaufträgen und die Behandlung der Prüfungsergebnisse obliegen dem Gesamtvorstand. Die Prüfungsaufträge werden durch Genehmigung des zumindest jährlich erstellten Revisionsplanes im Zuge der ersten Prüfungsausschusssitzung im laufenden Geschäftsjahr oder als Sonderauftrag durch den Vorstand erteilt. Die Umsetzung des Revisionsplanes sowie die Ergebnisse aus den internen Prüfungen werden dem Prüfungsausschuss berichtet.

9. Ausblick

Der weiterhin zunehmende Bedarf an elektronischen Endgeräten und der generell steigende Elektronikanteil in unterschiedlichsten Applikationen wird weiterhin zu einer Steigerung des Bedarfs an Leiterplatten führen. Für die AT&S sieht das Management vor allem Wachstumsmöglichkeiten in der Produktion von technologisch sehr hochwertigen Kleinserien in Österreich sowie in der Massenfertigung aufgrund der stark steigenden Nachfrage nach Leiterplatten in China. Insgesamt geht das Management daher von steigenden Umsätzen sowohl in Österreich wie auch in den Tochtergesellschaften aus.

Aufgrund der in der Vergangenheit bereits getätigten Investitionen ist die AT&S für den steigenden Bedarf an Leiterplatten bestens gerüstet. In Abstimmung mit dem steigenden Bedarf wird auch der Ausbau des neuen Werkes in Chongqing, China, weiter erfolgen, sodass das Management für das kommende Geschäftsjahr äußerst zuversichtlich ist.

Leoben-Hinterberg, am 9. Mai 2012

Der Vorstand

DI (FH) Andreas Gerstenmayer

Ing. Heinz Moitzi

Mag. Thomas Obendrauf



Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft, Leoben-Hinterberg, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2011 bis 31. März 2012 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. März 2012, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. März 2012 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2012 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. April 2011 bis zum 31. März 2012 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, den 9. Mai 2012

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Dr. Aslan Milla
Wirtschaftsprüfer

Eine von den gesetzlichen Vorschriften abweichende Offenlegung, Veröffentlichung und Vervielfältigung im Sinne des § 281 Abs. 2 UGB in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form unter Beifügung unseres Bestätigungsvermerks ist nicht zulässig. Im Fall des bloßen Hinweises auf unsere Prüfung bedarf dies unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung.